

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Dreizehnter Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1888.

VII.

Aus einem verlorenen

Codex traditionum

der

Bonner Münsterkirche St. Cassius und Florentius.

Mitgetheilt

von

M. Perlbach.

Im Neuen Archiv, Bd. VIII, S. 382 und 383, ist von einem Sammelbande der Königlichen Universitätsbibliothek zu Halle Mittheilung gemacht, welcher, im vorigen Jahrhundert am Niederrhein entstanden, neben einer grossen Anzahl juristischer, meist das Gebiet von Cleve betreffender Stücke, wie Stadtrechte von Kalkar und Cleve, Deichordnungen, Auszüge aus den Ständeverhandlungen, Abschriften städtischer Privilegien, landesherrliche Verordnungen vom 14. bis 17. Jahrhundert in bunter Reihenfolge, am Schluss 13 Nummern enthält, die der Sammler des Bandes in seinem Register unter Nr. 78 als Historica zusammengefasst hat. In jener ersten, von dem Oberbibliothekar der Königlichen Universitätsbibliothek zu Halle, Herrn Dr. O. Hartwig, herrührenden Nachricht war besonders Nr. 86 (nach meiner Zählung), eine Handschrift der Vita Heinrici II. von Adalbold hervorgehoben, welche z. Th. bessere Lesarten bietet, als der einzige bisher bekannte Wiener Codex dieses Werkes, es war aber auch betont, dass sich an jener Stelle noch weitere nähere Untersuchung verdienende Materialien befänden.

Unter der Signatur Ra 72 fol. besitzt die Hallische Universitätsbibliothek acht Folianten, welche meistens gedruckte brandenburgisch-preussische Verordnungen (Edicte) für das Herzogthum Cleve bis 1763 enthalten, nur der 4. Band dieser mit Collectanea bezeichneten Sammlung ist vorwiegend handschriftlichen Inhalts. Besitzer des Ganzen war ein Herr von Motzfeld, sein Name steht in mehreren dieser Bände. Der vierte Band ist nicht vor 1711 zusammengestellt, da Nr. 63, Ordonnantie op de testament maakinge in't quartier von Veluwen over allodiale ongereede goederen, Arnhem, ein Druck von diesem Jahr ist; vermuthlich war der 1663 geborene Franz von Motzfeld, Kanzler der Universität Duisburg und Tribunalsrath zu Cleve, der Sammler dieser verschiedenartigen Materialien: in die Hallische Bibliothek sind jene acht Bände aber erst nach 1763 gelangt, da der achte Band der gleichmässig gebundenen Sammlung bis zu diesem Jahre reicht, also sicher nicht durch jenen Franz von Motzfeld selbst, aber viel-

leicht durch seinen Sohn Franz Johann von Motzfeld, der, 1702 geboren, 1723 und 1724 in Halle studiert hat und seit 1727 als Regierungsrath in Cleve in preussischen Diensten stand¹.

Von den 13 historischen Stücken des vierten Bandes stehen die ersten sechs unter sich in engem Zusammenhange und bilden Vorarbeiten, Concepte und Abschriften zu einer Geschichte des Niederrheins in römischer Zeit, welche zwischen 1574 und 1579 der in letzterem Jahre verstorbene Kölner Archäologe Johannes Helmann zu schreiben versucht hatte: ein Stück seines Nachlasses, dessen Haupttheil sich im Kölnischen Stadtarchiv befindet², haben wir hier vor uns. Es besteht neben einer Geschichte der Ubier, die nicht über die ersten Anfänge hinausgekommen ist, aus Copien mittelalterlicher Quellen, nämlich zwei (bekannten) Urkunden für Köln von 1180 und Bonn 1243, Auszügen aus dem von Helmann, wie er selbst erzählt, 1574 entdeckten Schrein des Laurentius-sprengels in Köln³, wo hauptsächlich die Urkunden der Judengemeinde seine Aufmerksamkeit erregten, und Excerpten, die er mit den Worten einführt: 'Clausulae desumptae ex libro antiquissimo foundationum, diplomatum ac privilegiorum capituli Bonnensis'. Unter dem Capitel von Bonn versteht er die den Heiligen Cassius und Florentius geweihte Münsterkirche dieser Stadt, bei der sich ein Collegiatstift befand. Sein Ursprung wird von der Sage in die Zeit Constantin des Grossen gesetzt, aber erst seit dem 12. Jahrhundert sind die Urkunden desselben in fortlaufender Reihe erhalten, nur zwei vereinzelte Schenkungen aus dem Jahre 854⁴, die, wie es scheint, einem Copialbuche des 18. Jahrhunderts entstammen, sind von älteren Begabungen bisher bekannt geworden⁵. Der 'liber antiquissimus', den Helmann auf 9 Blättern excerpierte, zählte 38 Blätter und enthielt einige dreissig Traditionen an die Bonner Münsterkirche meist aus dem 9. Jahrhundert. Leider hat Helmann nur wenige Nummern vollständig abgeschrieben und sich bei den meisten mit Auszügen begnügt, die zum Theil sehr dürftig ausgefallen sind, da es dem Sammler nur auf die Datierungsformeln und einige Ortsbezeichnungen angekommen zu sein scheint: immerhin überliefert er hier an 100 Ortsnamen und 150 Personennamen, von denen die letzteren fast ausschliesslich dem 9. Jahrhundert angehören, während die Ortsnamen sich meistens in jüngeren, etwa dem Anfange des 12. Jahrhunderts entstammenden Formen

1) Zedlers Universallexicon XXI (1739) s. v. 2) Ennen in der Deutschen Biographie XI, 700. Er war c. 1520 geboren. 3) Hierauf bezieht sich die N. A. VIII, 383 mitgetheilte Notiz: 'Ego Iohannes Helmann' etc. 4) Lacomblet, Archiv für die Geschichte des Niederrheins II, 81. 5) Rheinisches Archiv von Th. Illgen. Ergänzungsheft II zur Westdeutschen Zeitschrift 1885, S. 62.

vorfinden. Wahrscheinlich war der 'liber antiquissimus' Helmanns um diese Zeit entstanden, vielleicht um der päpstlichen Bestätigungsurkunde als Unterlage zu dienen, die das Bonner Münsterstift 1131 von Innocenz II. für seinen gesamten Güterbesitz erwarb¹. Doch scheint der Gedanke an eine Fälschung hier ausgeschlossen. Die einzelnen Traditionen stimmen in ihren Formen durchaus mit den aus anderen Klöstern erhaltenen Schenkungen dieser Zeit überein, auch die Chronologie ist überall die zeitgemässe; neben den Jahren der Kaiser resp. Könige, nach denen mit wenigen Ausnahmen gezählt wird, finden sich häufig Kölner Erzbischöfe erwähnt, die stets zu den am Schluss genannten Regenten passen: dass öfters statt 'imperator' 'rex' angegeben ist, dürfte dagegen nicht auffallen. Die sonst genannten geistlichen und weltlichen Würdenträger, Aebte, Pröpste, Grafen und vicedomni nachzuweisen (es sind im ganzen 18), ist bisher nur unvollkommen gelungen. Dagegen lassen sich die Orte bis auf eine kleine Zahl sämmtlich ermitteln, sie liegen im Bonn- und Avelgau, auf dem linken und rechten Rheinufer und sind zum grössten Theil noch heute vorhanden.

Die Vorlage, welcher Helmann seine Auszüge entnahm, ist vermuthlich nicht mehr vorhanden. Das Bonner Münsterstift ist wenige Jahre nach seinem Tode, in den Wirren des sogenannten Kölnischen Krieges stark mitgenommen worden; zur Zeit des evangelisch gewordenen Erzbischofs Gebhard Truchsess von Waldburg wurde die Cassiuskirche 1587 und 1588 von den Truppen des Erzbischofs vollständig ausgeplündert, ein erhaltenes Schadenregister erwähnt dabei ausdrücklich die Verwüstung des Archivs, ein Brand im Jahre 1590 hat dann ebenfalls grossen Schaden angerichtet². Damals ist wahrscheinlich das alte Copialbuch Helmanns zu Grunde gegangen. Sein Inhalt erfährt auch dadurch eine Bestätigung, dass die beiden bisher bekannten ältesten Traditionen an St. Cassius von 854 in ihm gestanden haben, die hier erhaltenen Auszüge lassen die Identität klar hervortreten, wahrscheinlich waren, als im vorigen Jahrhundert das jetzt im Düsseldorfer Archive befindliche Copialbuch angelegt wurde, die Originale noch vorhanden.

Für die rheinische Geschichte dürfte die Erschliessung einer in so ferne Zeiten zurückreichenden Quelle nicht ohne Werth sein. Geringer ist das Ergebnis für die Reichsgeschichte, da nur eine Königsurkunde hier vorkommt, und zwar ein Praecept des Merowingers Sigibert III. von 648³,

1) Günther, Codex diplom. Rheno-Mosell. I n. 104. 2) R. Pick in den Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, Heft 42, S. 94 und 96. 3) N. 17.

durch welches er die Ansprüche des Evergisilius auf einen dem Bischof Kunibert von Köln gehörigen Weinberg abweist. Die eigenthümliche Datierung und das verwilderte Latein stimmen durchaus mit echten Diplomen der Merowingerzeit, auch ist hier von dem natürlich erst viel später gegründeten St. Cassiusstift noch nicht die Rede, dennoch scheint die Echtheit dieser Urkunde eines besonderen Beweises zu bedürfen, da die Existenz Kuniberts bisher aus historischen Quellen nicht zu erweisen war. Dagegen ist die Erwähnung eines bisher nicht bekannten Electen von Köln zum 3. Januar 842, Lutbert, vermuthlich desselben, der 849—871 Bischof von Münster war und dessen Eltern Hasbald und Reginard hier genannt werden, eine Bereicherung unserer Kenntniss¹.

Den Auszügen aus dem Cartular des Bonner Cassiusstiftes hat Helmann noch zwei kleinere Stücke beigelegt, fünf Inschriften aus der Münsterkirche und die Grabschrift des Grafen Megingoz, der um 980 das Kloster Villich, Bonn gegenüber, gründete.

Der Abdruck giebt die Vorlage mit allen Randbemerkungen, Correcturen und dem von Helmann seinen Auszügen beigegebenen Ortsregister wieder, aus welchem der Umfang der alten Handschrift zu ersehen ist, aber auch hervorgeht, dass auch H. so manche Urkunde überschlagen hat. Die Zählung der einzelnen Stücke rührt von mir her. Für die Entzifferung und Erklärung einzelner Stellen bin ich meinem Freunde Professor Schum in Halle zu Dank verpflichtet.

Clausulae desumptae ex libro antiquissimo foundationum, diplomatum ac privilegiorum capituli Bonnensis.

1. pagina prima.

Prudens dispensator humanarum qui terrena possessione ad loca sanctorum confortare studuerit, quapropter ego in dei nomine Engilbertus laicus ob divinum amorem et requiem animarum meae videlicet parentum meorum trado ad ecclesiam sanctorum martyrum Cassii et Florentii, quae sita est in villa, quae dicitur^a refectorium fratrum ibidem deo famulantium^b, cellam . . et quicquid ad illam pertinet in villa Steildorp, in villa, quae dicitur Dateleueld, ecclesiam . I . cum curte^c et casa et horreo de terra salaricia iugera XXX etc. Sed cartula ista omni tempore firma stabilisque permaneat stipulatione subnixta. Actum publice in villa, quae dicitur Basilica^d, sub die XVI. Kal. Iul. anno primo regnante Zenti-

a) 'q. d.' übergeschrieben. b) 'in villa' bis 'famul.' am Rande wiederholt. c) 'curte' aus 'curtem' verbessert, dahinter 'dominicum' ausgestrichen. d) 'in villa' bis 'Basilica' am Rande wiederholt

bolcho rege. Signum Engelberti, qui hanc cartam fieri et firmari rogavit. Signum Engilberti prepositi. Signum Geme-radi pr[esbiteri]. Signum Wilgarii presbiteri. Signum Bernarii. Wilandi. Garumanni. Athalardi. Gerici. Ruotgarii. Atberti. Guntarii. Waldolf. Helmberti. Signum Waltarii. Otberti. Gerarii. Athalardi. Sigardi. Alfrici. Radolfi.

895 Juni 16. — Nach dem Register wurden auf diesem Blatte die Orte Ramerstorp, Cassele, Geistinge und Morsbach genannt.

2. Donatio Rembaldi comitis fol. 2.

Iste bene possidet facultates in seculo, qui sibi de caduca vita praeparat regna coelestia. Ideoque nos in dei nomine Gerbertus et Othilfridus donamus donatumque in perpetuum esse volumus ad ecclesiam sanctorum martirum Cassii et Florentii, quae est constructa in villa, quae dicitur Basilica^a, ubi Guntarius archiepiscopus praeesse videtur^b, atque Herigarius praepositus cum turba canonicorum deserviet, in elemonismam (!) itaque Rembaldi comitis. In pago Auelgaue in villa vel marca, quae dicitur ad Pleisam superiorem^c, id est curtem cum casa et scuria etc. — Ea vero ratione, ut illi clerici, qui ibidem serviunt deo die ac nocte, ad illorum refectorium habeant etc. Actum publice coram tumba sanctorum martyrum sub die V. Idus Novembris anno vero regnante Lǽthario rege. Signum Gerberti et Othilfridi, qui hanc donationem fieri et firmari rogaverunt. Signum Guntberti. Offoni. Rifarii. Botholdi. Thiderici. Walcarii. Bernarii. Egiberti. Meinhardi.

Gunthar, Erzb. 850²⁰/₄—864³⁰/₃. Lothar II. 855²²/₉—869⁸/₈. —

Ist vero = $\hat{v}$ = quinto, so ist das Datum Nov. 9, 859, sonst Nov. 9, 855/863.

3. Donatio Henrici abbatis de Gestinge fol. 2.

Iste bene possidet res in seculo, qui sibi de caduca praeparat perpetua. Idcirco nos enim in dei nomine Albericus nec non Thretgerus atque Ruotbertus seu etiam meditamus tam de dei timoris intuitu, quam pro redemptione animarum sereni regis Lǽdewici filii Lǽduici atque scilicet Henrici, ut eis pius dominus aliquid de peccatis illorum relaxare dignetur, tradimus atque delegamus res proprietatis quasdam, quas domnus rex iam fatus donavit in proprium iam dicto Henrico, atque ille eos (!) in nostras legaliter coram testibus constituit manus. Ut etiam nos ex eis quartam partem traderemus ad loca sanctorum Cassii et Florentii nec non et illis ibidem servantibus fratribus et ad eorum refectorium, excepto quod iussit suo fratri Weitleico dare quicquid ex eadem tenuit alode

a) 'in villa' bis 'Basilica' am Rande wiederholt. b) Am Rande: 'Guntherus archeꝑs qui vixit a. 854'. c) A. R.: 'Pleisa superior'.

in Walarichestorp cum mancipiis in eodem curte servientibus sibi in perpetuum in pago Aualgaue in villa Geistinge curtim salaricium cum casa salaricia et horreis coeterisque aedificiis et ecclesia ibidem sistentia (!) aspicienti ad curtim iam fatum, terra salaricia cum vineis, pratis etc. seu quicquid ad eundem curtim girat etc. Pars quarta ecclesiae sanctorum Cassii et Florentii, ut fiat oratio piorum fratrum iam dictorum uberius pro eis exaudita a domino. Et ut haec carta traditionis omni tempore firma et inconvulsa maneat cum stipulatione subnixa. Actum publice sub die Nonis Iulii anno IIII. regnante Karolo tertio imperatore^a sub archiepiscopo Williberto nec non praeposito Hardwico in dei nomine foeliciter. Signum Alberici atque Thritgarii nec non Riutberti, qui hanc traditionem fieri et firmari rogaverunt. Signum Reginoldi vicedompni^b. Signum Williberti archiepiscopi^c. Signum Feginolfi prepositi Gislberti etc. Haec sunt nomina mancipiorum eiusdem donationis pertinentia ad opus fratrum Ratfrid. Aluo. Reinbrath. Theida. Reinolt. Crusa. Sigilo. Athalgard. Willamar. Lisolf. Deitbirn. Reinfrid. Ikebrath. Kregila. Athalo. Wericho. Fingila. Frumocho. Rutlint. Razo. Engelo. Willo. Reinfrid. Item Rutlint. Item Engilo. Gerlint. Hildebruch. Didild. Luitdrud. Frumold. Item Rutlind. Item Engilo.

885 Juli 7. — Erzbischof Willibert 870—889.

4. Donatio Engilberti in Dudenestorp fol. 3.

Inter quas karitas illibata permanserit, pars parti beneficii, quae divina praestatur, quia nihil sibi de rebus propriis censuit minuendo, quae econtra recepit in augmentis¹. Ideoque placuit atque convenit inter archiepiscopum Willebertum fratresque Bonnenses sanctorum Cassii et Florentii et virum venerabilem Engilbertum, ut inter se commutare res suas deberent, quod ita fecerunt. Dedit Engilbertus fratribus in pago iam fato in villa Dudenestorp curtem .I. in finibus Didrad. De terris arabilibus in primo loco in Medengouenheim^d velden iurnales III in confinibus Helperici etc. Dederunt econtra fratres Bonnenses in eadem (!) pago in Bliterestorp curtem .I. in confinibus Engelberti et Meinhardi etc. — Ita consentiente episcopo predicto omnique clero cum vasallis et rogante eodem Engilberto concambiaverunt in eadem Bliterestorp iurnalem .I. et eum ex iussu episcopi Guntramus vicedomnus^e tradidit. — Simili modo tradidit ipse Guntramus de sancto Andrea in eadem villa. Actum publice sub die Nonis

a) Am Rande: 'Anno 886 (durchgestrichen): Necesse Karolo secundo, quia Willebertus a^o 890 obiit. Hic autem annus incidisset in annum 88'. b) 'vicedompnus' am Rande wiederholt. c) A. R. 'qui a^o 870 electus'. d) 'Medengouenheim' am Rande wiederholt. e) 'vicedomnus' a. R.

1) Vgl. Lacomblet, Urkundenbuch I n. 55.

Aprilis anno XXXVIII. regnante domno Luduico rege^a in dei nomine foeliciter. Signum Williberti episcopi et fratrum etc.

875 April 5.

5. Donatio Helingarii fol. 4.

Domno sancto ac venerabili in Christo fratri Gisoni diacono atque abbati Helingarius. Admonet nos domini prudentia, dum in praesenti commoramur seculo, aliquid pro remedio animae nostrae debemus ad cogitare et, quandoquidem de hac luce iusserit emigrare, participes cum aliis christianis mereamur esse in paradyso. Et credimus nobis pro bonis commendare operibus, quotiescunque aliquid ad loca sanctorum concedimus atque donamus pro dei intuitu vel pro mercedis augmenti (!) vel remedio animae nostrae, cedimus ad Basilicam sanctorum Cassii et Florentii sociorum eorum sub oppido castro Bonna constructa in villa, cui vocabulum est Briubach^b, idem (corr. id est) super fluvium Reni vineam .I. cum curtile vel casa et terra aratoria, sylva vel prata, quantum ad ipsum curtim vel vineam pertinere videtur etc. Actum publice castro Bonna^c sub V. Kal. Augusti Anno II. regnante domno nostro Clodoueo rege^{d.1} foeliciter. Signum Helingarii, qui concessionem istam fieri rogavit. Signum Goderami.

6. Donatio Herlabaldi in Honestorp fol. 4.

C.² Nos in dei nomine Lambertus et Herlabaldus donamus a die praesenti ad ecclesiam sanctorum Cassii et Florentii, quae est constructa in villa, quae dicitur Basilica, ad refectorium fratrum ibidem deo famulantium quandam partem hereditatis etc. Actum publice in villa, quae dicitur Basilica^e, anno VIII^o regnante piissimo rege Luduico^f in dei nomine. Signum Lamberti et Herald^g (!) etc.

907.

7. Donatio Herioldi et Radolt fol. 4.

C. Dederunt nominati fratres Herioldt et Radolt in Bonna civitate^g et in villa marca fratribus sanctorum Cassii et Florentii de terra arabili^h etc. — Actum publice sub die Idibus Martii anno XL. regnante domno Lvduicoⁱ in dei nomine foeliciter.

a) 'qui esset annus 895 quia anno 856 electus. Verum a^o 882 obiit. Neque vero de Luduico II. intelligi potest qui annis 7 tantum regnavit'. b) A. R. 'Breitbach'. c) 'Bonna castrum' a. R. wiederholt. d) 'Anno 500' a. R. e) 'villa Basilica' a. R. wiederholt. f) 'Anno 822' a. R. Ich beziehe die Urkunde auf Ludwig IV. g) 'Bonna civitas' a. R. h) Vor 'arabili' 'ab' ausgestrichen. i) 'Ann. 896' a. R.

1) Doch wohl Ludwig III. der Jüngere, 877 Juli 28. Das 2. Jahr Clodwig III. ist 694! Für eine Merowingerurkunde ist der Stil zu gut, cfr. Nr. 17. 2) Bezeichnet wohl nur eine Auslassung am Anfang, nicht das Chrismon.

Signum Williberti archiepiscopi. Signum Hardwici praepositi etc.

876 März 15.

8. Donatio bonorum in Bliteirsdorp fol. 5.

Placuit atque convenit inter fratres Bonnae Cassii et Florentii et virum venerabilem Engilbertum, ut inter se commutare deberent res suas etc. Dederunt praedicti fratres iam fato Engilberto in pago Bonnense in villa Bliterestorp^a mansum .I.^b et sunt in ea iornales XXX cum pertica mensurata etc. Actum publice coram tumba sanctorum Cassii et Florentii sub die Nonis Aprilis anno XXXVIII. regnante domno Lyduico orientali rege^c in dei nomine foeliciter. Signum Williberti archiepiscopi et fratrum IIII et Engilberti.

875 April 5.

9. Donatio Guntardi de Widefelde eadem pagina.

C. Nos in dei nomine Guntardus et Albertus et Rutbaldus et Erkenbertus cogitamus tam pro dei timoris intuitu quam propter remedium animae Guthane, ut ei pius dominus de peccatis suis aliquid dimittere dignetur, donamus seu tradimus ad tumbam sanctorum martirum Cassii et Florentii vel ad illorum ecclesiam, quae est sita foras muro castro Bunnense (!)^d, ubi Hilduinus archiepiscopus gratia dei atque sacri palatii capellanus abba esse videtur, et ubi Theigenbertus choriepiscopus et praepositus esse videtur, hoc est in Witafelde vel villa marca curtilem .I. cum casa etc. — Ista omnia superscripta donamus seu et tradimus a die praesenti ad ecclesiam praefatam vel illis clericis, qui ibidem diu (!) noctuque deserviunt, ad illorum refectorium habeant atque possideant nullo contradicente. Si¹ quis vero, quod minime fieri credimus, si nos ipsi aut ullus de haeredibus nostris vel aliquis ulla opposita vel extranea persona, qui contra hanc cartam conaverit aut eam infringere (!) voluerit^e, imprimis iram sancte Trinitatis incurrat vel omnium sanctorum, insuper inferat ad partibus (!) praedictae ecclesiae auri libras X, argenti pondo XX coactus exolvat etc. Actum publice sub die Idibus Mai anno VIII. regnante rege Lÿthario^f feliciter.

847 Mai 15.

10. Donatio Brugrude in Rimelstorp fol. 6.

C. Dono et trado vineam meam ad ecclesiam sanctorum Cassii et Florentii, quae sub oppido Bonna castro constructa

a) 'Bliterestorp' a. R. b) Dahinter 'mansum ex' ausgestrichen. c) A. R. 'Anno 895'. d) 'castrum Bunneñ' a. R. wiederholt. e) Vor 'vol.' 'conaverit' ausgestr. f) 'qui fuit anno 848' a. R.

1) Vgl. Lacomblet, Urkundenbuch I n. 73.

et ubi venerabilis vir Hathabaldus praeesse videtur^a et illa vinea iacet in pago Aualgauwe et in villa Rumeldestorp etc. — Actum publice in coenobio sanctorum martyrum Cassii et Florentii sub die VI. Idibus Novembris anno XVIII. regnante domno Luduico imperatore^b etc.

831 Nov. 8. — Diese Traditio scheint von fol. 6 bis fol. 8 gereicht zu haben, auf diesen Blättern wurden genannt: Cutichoba, in pago Tustensi Wormarstorp, villa Millenheim, in Aualgauwe vel in marca Asiamariorum et in marca Larerorum in fluvio Segen.

11. Donatio Folcmari de Withaueld fol. 8.

C. Ego in dei nomine Folchmar dum et omnibus non habetur incognitum sed multis manifestum, qualiter ego propter amorem dei et ob amorem sanctorum martyrum Cassii et Florentii in comitatu Helmrici et in Gurdesheim marca sive in Rungrafa marca super fluvio Dreisafa curtilem unum cum domo superposita etc. mihi ex paterna haereditate obvenit trado atque dono ad reliquias sanctorum Cassii et Florentii.

Hier war Meckidenheim erwähnt.

12. Traditio Rungi de Bonna fol. 8.

C. Dono atque trado ad ecclesiam beatorum martyrum Cassii et Florentii vel ad reliquias Christique confessoris videlicet Martini¹, quae est constructa sub oppido castro Bonnense in villa, quae vocatur Basilica, ubi ipsi sancti martyres in corpore requiescunt, et ubi vir venerabilis in Christo pater noster Hildibaldus sanctae Agrippinensis urbis episcopus et sacri pallatii capellanus rector esse videtur^c, ad ipsam ecclesiam dono seu trado hoc est in pago Bonnense in villa supranominata, ecclesiam unam, quam ego a novo fundamento construxi et capsam unam cum auro et argento paratam et paleum² . I. Similiter dono in vico Bonna areale unum cum casa desuper posita. — Et in ipsa marca iuxta ipsum vicum de vinea arpennam . I. et habet terminum ad duo latera terram s. Petri. — Et iuxta villam, quae vocatur Antiniche^d, de terra arabili iornales II. In villa, quae dicitur Dudenestorp, curtilem . I. et de terra arabili, quicquid mea potestas in ipsa villa vel in ipsa marca habet, hoc est iornales XX. Ipsa curtis de ipsius rebus habet terminum ad unum latus domni^e imperatoris et alium Hotilindae. — Et in Mielenheim vineam . I. et habet

a) A. R.: 'In superiori est s. Cassii et Florentii abbas'.

b) A. R.: 'Anno 874'.

c) A. R.: 'Ecclesia S. Martini'.

d) 'Antiniche' a. R. wiederholt.

e) 'd'om'; ob vielleicht 'domum', wie der Sinn verlangt?

1) Nur die ersten Worte dieser Traditio standen fol. 8, da die ecclesia S. Martini sich auf fol. 9 befand. Auch Millenheim kam darin vor.

2) Wohl statt 'pallium'.

terminum ad unum latus vineam domni imperatoris ad aliam strata publica etc. Stipulatio subnixa est sub die Non. Aprilis anno XXXVI. regnante domno Karolo imperatore.

804 April 5.

13. Fol. 10.

Donatio Corsi, quam tradidit ad monasterium sanctorum martyrum Cassii et Florentii et illis fratribus ad eorum rectorium et mancipia XXIII; quae nata sunt ex Hoddrada et filiabus suis tribus Engilrada, quam habuit homo sancti Gereonis nomine Hotilgisus etc. Actum publice castro Bonnense^a in mense Maio anno XXXVI. regnante domno nostro Karolo rege^b feliciter.

804 Mai.

14. Fol. 10.

Idem ad ipsam ecclesiam sanctorum Cassii et Florentii, quae sub oppido castro^c Bonnense, ubi in Christi nomine Hildibaldus episcopus presse (!) videtur, ad ipsam ecclesiam donamus, hoc est in villa, cui vocabulum est Malgiso seu Lezenich, mansum .I. et quicquid ipsam aspicit et subiungit ab uno latere strata publica et de alio habet Liutgart et in uno fronte currit aqua et in alio fronte habet Karolus rex. — Actum publice in atrio sanctorum Cassii et Florentii urbis Bonnae anno XX. regnante domno nostro Karolo rege.

787, Oct. 9.—788, Oct. 9.

15. Fol. 10.

Ubi Guntarius^d archiepiscopus Agrippinensis urbis. — Actum publice in coenobio sanctorum Cassii et Florentii sub die Kal. Iul.

Vgl. Lacomblet, Archiv II. 81 Beil. I. — 854 Juli 1.

16. Fol. 11.

C. Ego in dei nomine Lutbertus electus episcopus ad Coloniae urbis sedem nec non genitor meus Hasbald tam pro dei timoris intuitu, quam pro remedio animae nostrae simulque pro absolutione avunculi mei Hathabaldi archiepiscopi seu et genetricis meae Regigardae, ut aliquid pius dominus de peccatis nostris in die iudicii iubeat relaxari, donamus seu tradimus ad ecclesiam sanctorum martirum Cassii et Florentii, quae est manifeste constructa in pago Bonnensium in confinibus ipsius civitatis et super rivulo Gumme, ubi ipsi sancti martires cum sociis suis cum aliis XII corpore requiescunt, hoc est in pago

a) 'castrum Boñ' a. R. wiederholt.

b) A. R.: 'Verum Karolus primus solummodo regnavit 13 annis et secundus unum et tertius 6 annis'.

c) 'castro' übergeschrieben.

d) A. R.: 'Guntherus electus a. 854'.

Auelgawe etc. Actum quippe in coenobio sanctorum martirum Cassii et Florentii sub die 3. (!) Non. Ianuarii anno secundo regnante Luthario rege^a glorioso. Signum Theganberti choriepiscopi. Signum Liutberti, qui hanc donationem archiepiscopi firmari et genitoris eius Asbaldi fieri rogaverunt etc.

842, Jan. 3. — Hier wurden Birche et Wintere erwähnt.

17. Fol. 11.

SIGIBERTVS rex Francorum vir illustris. Cum in nostri praesentia vel procerum nostrorum agentis viro apostolico domno Kuniberto episcopo^b Euergisilius^c interpellasset, repetebat ei, quia vinea infra termino Bodofricense post se malo ordine retineret, qui ipse Euergisilius dedit in responsis, quod ipsa datum precio comparasset et vinditionis exinde haberet. Tunc a nobis vel a nostris proceribus constetit iudicasse et supa (!) una nostis (!) ipsas vinditiones in nostram praesentiam praesentari debuisset. Ad quo placito veniente agentis ipsius pontifice et per triduo seu per amplius ipso Euergisilio in nostra praesentia visus sum^d abiecissem ipsum venire ad placitum nec sunmare¹ se fecisse testatur. Proinde nos taliter una cum nostris proceribus constitit decrevisse, ut dum evidenter taliter datum habuit fideiussores, ut ipsas venditiones presentare debuisset et minime fecit, ipsa vinea superius nominata cum legis beneficiis partibus supradicto pontifice sive destatui. Erpo recognovit et subscripsit. Datum sub die III. quod fecit September anno X. regni nostri Bodouilla^e feliciter.

648, Sept. 3.

18. Donatio Aloinis et Fridowinis abbatis de Guodanesmonte pag. 12.

C. Donamus ad Basilicam seu ad tumulum sanctorum martirum Cassii et Florentii cum sociis suis ibidem quiescentibus, quae est constructa in pago Bonnensi^f in villa Basilica, hoc est in pago ipso in villa Eggirihesheim sive in Guodanesmonte curtem .I. ex^g una parte terra imperatoris domni Karoli ex alia strata publica^g. Actum publice castro^h Bonna. Signum Aloini et Helmrici.

800—814. Auf fol. 12—15 wurden: Aualgawe, Wormarstorp, Millenheim, Gilestorp, Cisin, Bruola erwähnt.

19. Donatio Gerberti seu Reginari fol. 16.

C. Donamus ad ecclesiam sancti Remidii (!)ⁱ, quae est constructa in vico Bunnense, rem proprietatis nostrae in campis

a) A. R.: 'qui esset annus 842. Verum hic Liutbertus non invenitur in serie episcoporum'. b) A. R.: 'Qui electus a. 645'. c) 'qui electus a. 438 verum hic non fuit episcopus'. d) Darüber 'visi sunt'. e) A. R.: 'In margine: Bedendorp'. f) 'Pagus Bonnensis' a. R. g) Unten nachgetragen. h) A. R.: 'castrum'. i) A. R.: 'Ecclesia S. Remigii'.

1) So Helmann. Es ist wohl 'sunniare' zu lesen.

Bonnensibus et habet terminum de uno latere sanctum Petrum et ab alio Olberto etc. In V. Idus Iunii anno XXVII. regnante Karolo rege.

795 Juni 9. — Auf fol. 16—18 wurden folgende Orte genannt: Millenheim, Mekidenheim, Antonicense, Laciniaco, Gumme rivulus, villa cui vocabulum Horschalingaho, Ringen, Odenhouen, in villa seu in marca qua (!) vocatur Liezheim, Rondorpere.

20. Donatio Gisilberti de Bûna fol. 19.

Trado ad ecclesiam domnorum Cassii et Florentii, ubi ipsi in corpore requiescunt^a, in ea vero ratione, ut ipsi clerici qui ibidem die noctuque deserviunt, mansum unum, qui habet ab uno latere terram domni regis et ab altero latere pertinet ad sanctum Severinum et in pago Bunnensi in villa, cui vocabulum est Rinnigiso^b villa curtilem .I. etc. Actum publice sub die XVI. Kal. April. anno XXXVI. regnante domno Karolo rege Francorum.

804 März 17. — Orte von fol. 19—21: Flardesheimstorp, Morenhouen, Dottendorp, Brule.

21. Donatio Alfwini comitis in Wittheich et Flordesheim fol. 22.

C. Ego in dei nomine Burchardus comes divina instigatus clementia cogito pro aeterna remuneratione seu pro remedio meae animae parentumque meorum atque cari fratris mei Kunradi Francorum conspicui regis^c cum suggestione ac petitione Waldolfi prepositi dono et legaliter trado ad ecclesiam piorum martirum vel^d refectorium^d servorum Cassii et Florentii, quae est constructa in pago Bonnensi, de sylvas (!) ad porcos C., ad cedendum lignum, ad currus II.

911—918. — Von Orten war noch genannt: Blitterstorp, Millenheim, der comitatus Helmrizi, Dtwilere, Pleis, Russendorf. Einzuedt. — Ein Burchard ist 905 Graf des Gaus Meinfeld (unteres linkes Moselufer), Hoefer, Erhard und von Medem, Zeitschr. f. Archivkunde I, 354. Eb. 357 schenken 927 Alfwinn und seine Gattin Ada der Kirche der 11000 Jungfrauen in Köln verschiedene Güter. Ein Bruder Konrads I. Burchard war bisher nicht bekannt, vielleicht ist der bei Stein, Konr. I, 182 erwähnte Schwager B., Sohn Burkards von Thüringen zu verstehen; 'carus frater' und 'conspicius rex' sind auffallende Wendungen.

22. Donatio servorum dei p. 23.

Lutfridus donavit fratribus Veronensibus^e vineam .I. in Ruzindorp, Weizil .I. in Winteren, Reginwar de Leginstorp

a) Hinter dieser Nr. folgt wohl aus einer anderen Traditio: 'Ea videlicet ratione, ut ab hac die ipsum habeant ille clerici, qui ibidem die noctuque deserviunt ad illorum refectorium'. b) A. R.: 'In margine habetur Rynipstorp p. 20'. c) A. R.: 'Regum fratres, comites'. d) Am Rande nachgetragen, dahinter fol. 23. e) A. R.: 'Veronen. fratres'.

donavit .I. In Enizueldi Wichswindi de Willepe .I. In Lucelen Winteren et Menger .I. in eodem loco et Gisela .I. in Bliteresdorpf et Lûto .I. iuxta villa Keistenich foris.

Reichte von fol. 23—24. Orte: Cassele, Aualgawe, Cutichoba Antiniche, Brunonheim, Pissenheim, Aldenhoven, Willenhoven, Fritigiso villa, Banwiler, Litinashouen prata II ad cavallos, V in confinibus sancti Petri, Kudinchhouen, Ramerstorp.

23. p. 25.

C. Ego in dei nomine Bernardus et coniunx mea Guodulpha donamus curtilem .I. in pago Odangae in villa Ringouen ad ecclesiam sanctorum martyrum Cassii et Florentii, quae est in pago Bonnensi publice constructa, super rivulo Gummia^a, ubi vir venerabilis Athabaldus^b archiepiscopus Agrippinensis urbis praeesse dinoscitur^c. Anno primo regnante Liuthario rege^d.

841. — Orte: Wormarstorp, Helmrici comitatus, Gumme rivulus, villa Winitarum, Godelesheim vel Gilenheim, Tustensi pago in marca, quae vocatur Tribodesheimo Asche.

24. p. 26.

Ego in dei nomine Aluard etc. dono ad ecclesiam sive ad reliquias sancti Remidii^e, quae est constructa in villa Basilica et ubi praeesse Hathabaldus primae sedis Agrippinensium civitatis episcopus, vineam in pago Bonnensi in marca, quae cognominatur Fristorp.

819—42.

25. p. 26.

In dei nomine Theidradus et coniunx mea Hereswind donamus in perpetuum ad ecclesiam sanctorum Cassii et Florentii, quae est de foris Bonnae^f constructa publice, hoc est vinia petia una in finibus vinearum, ubi pergitur ad Rhenum, et est iuxta publica strada ducens ad Romam, ut ipsi me vel coniuge mea etc. Anno IIII. regnante Luduico rege^g.

Et p. 34: Anno DCCCLXXIII ab incarnatione domini regnante Luduico rege orientali.

880 und 873.

26. p. 27.

Ad ecclesiam sanctorum Cassii et Florentii, ubi ipsi domini in corpore requiescunt, ubi Hildibaldus^h gratia domini archiepiscopus et palatii capellanus custos preesse videtur. Anno XXXI. regnante Karolo rege.

799. — Hier kam, wie zu Nr. 12 angeführt ist, die Stelle vor: 'de illa basilica, quae constructa est in honorem s. Martini seu ceterorumque sanctorum'. — Orte auf p. 27: Aualgawe, ecclesia s. Martini in Bonna, Lengistorp, Kudinchhouen, Langengeriza, Byrenhouen.

a) A. R.: 'Gumma'. b) A. R.: 'Hagabaldus electus a. 817'. c) Davor 'videtur' ausgestrichen. d) A. R.: 840. e) 'Ecclesia s. Remidii' a. R. wiederholt. f) A. R.: 'Foris Bonnae'. g) A. R.: 'Anno 873'. h) A. R.: 817.

27. p. 28.

Ego in dei nomine Asbaldus has res, quas mihi domnus Athabaldus archiepiscopus ad hoc tradidit, ut ad Petrum et sanctos videlicet Cassium et Florentium vel ad refectorium fratrum illas tradidissem, dono ad ecclesiam vel reliquias iam dictorum sanctorum, quae est foras muros Bonnensis civitatis^a in loco nuncupato Basilica secus fluvium Gummia^b constructa seu ad refectorium, iam statorem^c fratrum ibidem assidue domino servientium, hoc est in pago Aualgauhinse in villa vel marca, quae dicitur Reide, ecclesiasticum curtilem cum ecclesia in honorem sanctae Mariae dedicatam etc. Actum est autem intra muros Coloniae civitatis^d sub die XIII. Kal. Mai. anno XIX. regnante domno Luduico gloriosissimo imperatore. Signum Asbaldi, qui hanc donationem fieri rogavit. Signum Miloni vicedomni. Willifridi presbiteri.

832 April 18.

28. p. 28. Donatio Lutfridi de Antinico.

Dono seu trado omnem rem meam et^e quicquid in Antinico vel in ipsa marca possessio mea fuit tam ecclesiam^f in curtilis quam in castriciis, in terris, araturiis, in pratis, in pascuis, aquis, aquarumve decursibus excepto illam terram, quam vendidi ad Asbaldum et ipsa sunt iugera duo anno primo deficiente Karolo.

814.

p. 29.

Et anno XXXII. regnante Karolo rege^g.

800. Auf S. 29 waren folgende Orte erwähnt: Geistinge, Aualgawe, ecclesia s. Martini in Bonna, Laciniaco, Odenhouen.

29. p. 30.

In nomine dei summi. Guntarius^h divina favente gratia Agrippinensis urbis episcopus filiis in Christo ipso videlicet episcopo vel omnibus fratribus in coenobio beatorum martirum Cassii et Florentii canonice institutionis norma degentibus, quod est in villa, quae dicitur Basilica, constructum etc. Actum est autem in coenobio sanctorum martirum praedictorum sub die Kal. Iul. anno XIII. regnante domno nostro Luthario regeⁱ. Signum Guntarii episcopi. Hilduini abbatis. Rutgarii prepositi etc.

854, Juli 1. — Cf. Lacomblet, Archiv II. 83. Beil. 2. — Auf S. 29 standen noch folgende Orte: Aualgawe, Odendorp, Hunnendorp (alle nicht bei L.)

a) 'Bonne. civitas' a. R.
 'iam fatorum' zu lesen.

b) 'Gumia' a. R.
 d) 'Coloniae intra muros' a. R.

e) So steht deutlich da: es ist wohl
 'et' übergeschrieben.

f) 'ecl.' am Rande.
 i) A. R.: 'Anno 854'.

g) A. R.: 'A. 888'.

h) A. R.: 'qui electus a^o. 854'.

30. p. 31. 32.

Ecclesia, quae sub oppido Bonnae^a castro constructa; ubi Hildebaldus gratia dei episcopus atque palatii capellanus abbas esse videtur, nec non Hotil vicedominus^b et Sigardus custos esse videtur^c etc. Anno XXXIII. regnante Karolo rege.

801.

30 a.

In pago Bonnensi in villa, quae dicitur Fritigestorp^d ibid. 31 fol.

in villa et in Witeich	p. 32 fol.
in villa Bodestorp	32.
In Hunefe	33. 37.
Borestorp	33.
Borstorp	33.
Meckedenheim	34.
Landgisheim	34.
Cassele	34.

Fol. 33 und 34 standen noch: Antonicense, Gumme riv., Geislare, Berchouen, Flamerstorp.

31. p. 35.

In villa cui vocabulum est Godenesberg anno II. regnante Theodorico rege.

Laciniacho 37. Lesznich 37.

658. — Erwähnt waren: Rondorpere fol. 36, Godelesheim vel Gilenheim fol. 35.

32. p. 37. 38.

Munnendorp — Mondorf

de uno latere YBonis in alia sancti Isidori et in uno fronte pertinet in Renum. Actum in Bonna anno XXVII. regnante Karolo rege feliciter et Hildebaldi archiepiscopi.

Fritigiso villa^e in pago Bonnensi.

795.

33. Donatio Ekeri fol. 37.

Donamus ad tumbam beatorum Cassii et Florentii et ad illud refectorium, quae est constructa in villa, quae dicitur Basilica, sub fluvio Rheni in pago Bonnensi et^f in sequenti sive ad illorum sanctam ecclesiam^f, ubi Hathabaldus archiepiscopus praeesse videtur, omnem haereditatem in loco Eken-dorp et in pago Odene etc. Anno XVII. regnante domno Lvdrico rege.

830.

a) 'sub oppido Bonna' a. R. b) 'vicedominus' a. R. wiederholt. c) 'Qui Sigardus postea praepositus et custos vocatur p. 32' a. R. d) A. R.: 'Frestorp'. e) A. R.: 'Fristorp'. f) A. R.: 'p. 37'.

34. p. 38.

Dono etc. ad tumbam sanctorum martirum Cassii et Florentii sive ad illorum ecclesiam sanctam, quae sita est foras muro castro Bonnense, hoc est in pago Aroense sive in loco monte nomine Gunih^a vineam etc. Anno XXX. regnante Luduico rege.

? 870. — Fol. 38 stand noch 'Fritigiso villa'.

Nomina locorum veterum et recentiorum, quorum in dictis diplomatibus mentio fit.

- Ramerstorp fol. 1.
 Cassele 1. 24. 34¹. in Aualgawe.
 Geistinge fol. 1. 2. 29.
 Morsbach. 1. Maubach 2.
 5 Dudenestorp 3 et 9 Dustorp.
 Blitterstorp 3. 5. 22. 23. 28.
 Medengouenheim 3.
 Briubach. Braitbach 4.
 Honestorp Honf 4. 33. Gunh 38.
 10 Dollendorf 5. in Aualgawe 12. 23. 24. 27. 28. 29. 30. 32.
 Cutichoba Kutehouen 6. 24.
 In pago Tustensi Wormarstorp 7. 8. 15. 25. 35.
 In villa Millenheim 7. 9. 15. 16. 18. 22.
 In Auulgauuwe vel in marca Asiamariorum et in marca
 15 Lareriorum in fluvio Segen 7.
 Helmríci comitatus 8. 12. 22. 25. 26.
 Mekidenheim 8. 18. 34.
 Antiniche 9. Antonicense 17. 23. 28. 33.
 Ecclesia s. Martini in Bonna 9. 26. 27. 29. quae est in
 s. Cassii etc. constructa 33.
 20 Lezzinich 10. Laciniaco 18. 29. 36. 37.
 Gumme rivulus 11. die bach von Gudenich 17. 25. 28. 34.
 Bodofrica Bedendorp 11.
 Birche et Wintere 11.
 Lutzel Wintere 23. villa Winitarum 25.
 25 Guodanesmonte 13. Godenesberg 35.
 Gilestorp 14.
 Cisin 14.
 Bruola 14.
 In villa cui vocabulum Horschalingaho 16.
 30 Ringen 16.
 Odenhouen 16. 26. 29. 37.
 In villa seu in marca qua (!) vocatur Liezheim 16. 17.
 Rondorpere 18. 32. 36.

a) A. R.: 'Hunff'.

1) Die hervorgehobenen Stellen kommen in den Auszügen H's. vor.

- Flardesheimstorp 21. Flertzem **22.** 31.
- 35 Morenhouen 21.
Dottendorp 21.
Brule 21.
Witheich comitatus **22.** 32.
Lengistorp **23.** 27.
- 40 Brunonheim 23.
Popelstorp 23.
Dtwilere 22.
Pleis 22.
Russendorp 22.
- 45 Einzuedt 22.
Pissenheim 24, 25 seu Godelesheim vel Gilenheim 25, 31, 35.
Aldenhouen 24.
Willenhouen 24.
Frithegestorp Fritigiso villa 24, 38.
- 50 Banwiler 24.
In Litinashouen prata II ad caval. V in confinib. S. Petri 24.
Kudinshouen 24, 27.
Ramerstorp 24.
Tustensi pago in marca quae vocatur Fribodesheimo
Asche 25, 26.
- 55 Fristorp **26.** Fritigestorp **31.**
Langengeriza 27.
Byrenhouen 27.
Reida **28.**
Mestorp 29.
- 60 Odendorp 30. Odigedorp.
Munnendorp Mönndorp 30.
Bodestorp in villa Aualgawe **32:**
Geislare 33.
Boresdorp 33. Aualgawe.
- 65 Borstorp **33.** Aualgawe.
In marca Lantigisesheim et habet (Lücke) terrae Fra-
wilariae uno fronte in Guma **34.**
Berchouen } pago Aualgawe 34.
Flamerstorp }
Ekendorp **37.**
- 70 AVALGAWE .I. die abel gawe. Cum enim montes
Rheni hic in planitiem deriventur.

Register.

Orte.

- Aldenhoven R 47¹. — Aldenhoven, Kr. Grevenbroich.
 *Andreas, S., 4.
 Antiniche 12. R 18. Antinico 28. Antonicense R 18. — Endenich, Kr. Bonn.
 Aroense pagus 34. — Ahrgau.
 Asiamariorum marca R 14. — Eschmar, Kr. Siegburg.
 Auelgawe pagus 2. 16. Aualgaue 3. Aualgauwe 10. Aualgauhinse 27. Aualgawe R 2. 10. 62. 63. 68. 70. Aualgauuwe R 14.
 *Banwiler R 50.
 Basilica 1. 2. 5. 6. 12. 18. 24. 27. 29. 33.
 Bedendorp 17. R 22. — Bandorf, Kr. Ahrweiler.
 Berchouen R 67. — Berghof, Kr. Wipperföhrt.
 Birche R 23. — Birk, Kr. Siegburg.
 Bliterestorp 4. Bliteirsdorp 8. Blitteresdorp 22. Blitterstorp R 6. — Plittersdorf, Kr. Bonn.
 Bodestorp 30^a. R 62. — Botzdorf, Kr. Bonn.
 Bodofricensis terminus 17. {
 Bodofrica R 22. { s. Bedendorp.
 Bodouilla 17. {
 Bonna castrum 5. 10. 12. 13. 14. 18. 34. — oppidum 5. 10. 12. 14. 30. — civitas 27. — Bunnense castrum 9. — Bonna 12. 20. 25. 32. — vicus 12. 19. — ecclesia S. Martini 12. R 19. — S. Remidii 19.
 Bonnensis pagus 8. 12. 16. 18. 20. 21. 23. 24. 30^a. 32.
 Borestorp, Borstorp 30^a. R 64. 65. — Berzdorf b. Brühl.
 Briubach (Braitbach) 5. R 8. — Rheinbreitbach, Kr. Neuwied.
 Brunonheim R 40. — Bornheim, Kr. Bonn.
 Bruole R 28, Brule R 37. — Brühl.
 Byrenhouen R 57. — Birrekoven, Kr. Bonn.
 Cisin R 27. — Zissen, Kr. Ahrweiler.
 Dateleueld 1. — Dattenfeld, Kr. Waldbroel.
 Dollendorf R 10. — Dollendorf, Kr. Siegburg.
 Dottendorp R 36. — Dottendorf, Kr. Bonn.
 Dreisafa fluvius 11. — Vgl. N. u. O. Dreisbach, Kr. Altenkirchen.
 *Dtwilere R 42¹.
 Dudenestorp, Dustorp, 4. 12. R 5. — Duisdorf, Kr. Bonn.
 Eggirihesheim 18. — Eggersheim, Kr. Düren.
 Ekendorp 33. R 69. — Eckendorf, Kr. Ahrweiler.
 Enizueldi 22. Einzuedt R 45. — Engsfeld, Kr. Wipperföhrt.

1) Mit R bezeichne ich die in den Nomina locorum aufgeführten Namen. 2) Das D ist ganz verschieden von allen anderen; man könnte ein O vermuthen. W.

*Flamerstorp R 68.

Flordesheim 21. Flardesheimstorp, Flertzem R 34. — Flerzheim, Kr. Rheinbach.

Frawilaria terra R 66. — Frauweiler, Kr. Bergheim.

Fribodesheimo Asche R 54. — Friesheim, Kr. Euskirchen.

Fritigiso villa 32. R 49. — Frithegestorp 30^a. R 49. 55. Fritstorp 24. R 55. — Friesdorf, Kr. Bonn.

Geislare R 63. — Geislar, Kr. Bonn.

Geistinge 3. R 3. — Geistingen, Kr. Siegburg.

Gereonis, S., homo 13. — Köln.

*Gilenheim R 46.

Gilestorp R 26. — Gielsdorf, Kr. Bonn.

Godelesheim R 46. — Gülesheim, Kr. Altenkirchen.

*Gudenich, der bach von R 21.

Gumme, Guma, Gummia, rivulus 16. 23. 27. R 21. 66.

*Gunih mons 34.

Guodanes mons, Godenesberg 18. 31. R 25. — Godesberg, Kr. Bonn.

*Gurdesheim 11.

Honestorp, Honf, Gunh, Hunefe 6. 30^a. R 9. — Honnef.

*Horschalingaho R 29.

Isidorus, S., 32. — Bei Bonn.

Cassele 30^a. R 2. — Nieder-Cassel, Kr. Siegburg.

Keistenich 22. — Kessenich, Kr. Bonn.

Colonia civitas 27.

Kudinichhouen, Cutichoba, Kutechouen R 11. 52. — Küdinghoven, Kr. Bonn.

*Langengeriza R 56.

*Lantigisesheim, Landgisesheim 30^a. R 66.

Lareriorum marca R 15. — Lar, Kr. Siegburg.

Lenginstorp, Lengistorp 22. R 39. — Lengsdorf, Kr. Bonn.

Lezzenich, Malgiso, Laciniacho, Lesznich, Laciniaco 14. 31. R 20. — Lessenich, Kr. Bonn.

Liezheim R 32. — Liessem, Kr. Bonn.

*Litinashouen R 51.

Malgiso seu Lezzenich 14.

*Maubach R 4.

Medengouenheim velden 4. R 7. — Medinghoven, Kr. Bonn.

Mekidenheim, Meckedenheim 30^a. R 17. — Meckenheim, Kr. Rheinbach.

Mestorp R 59.

*Mielenheim, Millenheim 12. R 13. — Mehlem, Kr. Bonn.

Morenhouen R 35. — Morenhoven, Kr. Rheinbach.

Morsbach R 4. — Morsbach, Kr. Waldbroel.

Munnendorp, Mōndorp, Mondorf 32. R 60. — Mondorf, Kreis Siegburg.

Odangae 23. — Odene pagus 33.

Odendorp, Odigedorp R 60. — Odendorf, Kr. Rheinbach.
 *Odenhouen R 31.
 Petri, S., terra 12. 19. R 51. — Der Dom in Köln.
 Pissenheim R 46. — Pissenheim, Kr. Bonn.
 Pleisa superior 2. Pleis R 43. — Oberpleis, Kr. Siegburg.
 Popelstorp R 41. — Poppelsdorf, Kr. Bonn.
 Ramerstorp R 1. 53. — Ramersdorf, Kr. Bonn.
 Reide 28. Reida R 58. — Rheidt, Kr. Siegburg.
 Rhenus 25. 32. 33. R 70.
 Ringen R 30. — Ringen, Kr. Ahrweiler.
 *Ringouen 23.
 Rinnigiso (Rynipstorp) 20. — Rüngsdorf, Kr. Bonn.
 Roma 25. — Rom, Kr. Waldbroel.
 Rondorpere R 33. — Rhöndorf, Kr. Siegburg.
 Rumeldestorp, Rimelstorp 10. — Rommelsdorf, Kr. Gummersbach.
 Rungrafa marca 11.
 Ruzindorp 22. Russendorp R 44. — Rauschendorf, Kr. Siegburg.
 Segen fluvius R 15. — Sieg.
 Severinus S. 20. — Köln.
 Steildorp 1. — Stieldorf, Kr. Siegburg.
 Tustensis pagus R 12. 54. — Deutzgau.
 Walarichestorp 3. — Waldorf, Kr. Ahrweiler.
 *Willenhouen R 48.
 Willilepe 22. — Villip, Kr. Bonn.
 Winteren 22. R 23. — Lucelen W. 22. R 24. — Winitarum villa R 24. — Königswinter, Kr. Siegburg.
 Witafelde 9. — Withaueld 11. — Weitefeld, Kr. Altenkirchen.
 *Wittheich comitatus 21. 30^a. R 38.
 Wormarstorp R 12. — Wormersdorf, Kr. Rheinbach.

Personen.

A. Geistliche. Erzbischöfe von Köln: Kunibertus ep̃s (648) 17. Hildibaldus (785—819) 12. 14. 26. 30. 32. Hathabaldus (819—42) 10. 16. 23. 24. 27. 33. Lutbertus electus (842) 16. Hilduinus (842—49) 9. Guntarius (850—864) 2. 15. 29. Willibertus (870—889) 3. 4. 7. 8. Aebte: Fridowines (800—14) 18.	Hilduinus (854) 29. Henricus (885) 3. Pröpste von Bonn: Sigardus custos (801) 30. Theigenbertus choriepiscopus (842. 47) 16. 9. Herigarius (859) 2. Hardwicus (873. 885) 7. 3. Waldolfus (911/18) 21. Pröpste: Rutgarius (854) 29. Feginolfus (885) 3. Engilbertus (895) 1.
---	--

Diaconus:

Giso (877) 5.

Priester:

Willifridus (832) 27.

Gemeradus (895) 1.

Wilgarius (895) 1.

Fratres:

Veronenses (s. d.) 22.

B. Weltliche.

Könige (Kaiser):

Sigibertus 17.

Theodoricus 31.

Karolus imp. 12. 18. rex 13.

14. 19. 20. 26. 28. 30. 32.

Ludvicus imp. 10. 27. rex 33.

Lũtharius (I.) rex 9. 16. 23. 29.

Lũtharius (II.) 2.

Lũdwicus rex orientalis 3. 4. 7.

8. 25. 34.

Lũdewicus rex (III.) 3. 5. 25.

Karolus III. imp. 3.

Zentibolchus 1.

Ludvicus rex (IV.) 6.

Kunradus 21.

Grafen:

Helmricus (800/14) 11. 18. R16.

Rembaldus (859) 2.

Alfwinus (911/18) 21.

Burchardus (911/18) 21.

Vicedomni:

Hotil (801) 30.

Milonus (832) 27.

Guntramus (875) 4.

Reginoldus (885) 3.

Freie:

Albericus 3.

Albertus 9.

Alfricus 1.

Aloines 18.

Aluard 24.

Atbertus 1.

Athaldus (I.) 1.

Athaldus (II.) 1.

Bernardus 23.

Bernarius 1. 2.

Botholdus 2.

Egibertus 2.

Ekerus 32.

Engilbertus laicus 1. 4. 8.

Erkenbertus 9.

Erpo 17.

Euergisilius 17.

Folchmar (Folemar) 11.

Garumannus 1.

Gerarius 1.

Gerbertus 2. 19.

Gericus 1.

Gisilbertus 20. 3.

Goderamus 5.

Guntardus 9.

Guntarius 1.

Guntbertus 2.

Hasbald, genitor Lutberti electi

Colon., 16. 27. 28.

Helingarius 5.

Helmbertus 1.

Helpericus 4.

Heraldus 6.

Herioldus 7.

Herlabaldus 6.

Hotilgisus homo S. Gereonis 13.

Corsus 13.

Lambertus 6.

Lutfridus 22. 28.

Lũto 22.

Meinhardus 2. 4.

Menger 22.

Offo 2.

Olbertus 19.

Otbertus 1.

Othilfridus 2.

Radolfus 1.

Radolt 7.

Reginarus 19.

Reginwar 22.

Rifarius 2.

Rungus 12.

Ruotbertus (Riutbertus) 3.

Ruotgarius 1.

Rutbaldus 9.

Sigardus 1.

Theidradus 25.

Thidericus 2.

Thretgerus 3.	Engelo.
Waldolf 1.	Engilo I, II.
Waltarius 1. 2.	Frumocho.
Weitleicus frater abbatis Hen-	Frumold.
rici 3.	Hildebruch.
Weizil 22.	Ikebrath.
Wilandus 1.	Lisolf.
Ybo 32.	Ratfrid.
Brugruda 10.	Razo.
Didrad 4.	Reinbrath.
Engilrada filia Hoddradae 13.	Reinfrid I, II.
Gisela 22.	Reinolt.
Guodulpha coniunx Bernardi 23.	Sigilo.
Guthana 9.	Wericho.
Hereswind uxor Theidradi 25.	Willamar.
Hoddrada 13.	Willo.
Hotilinda 12.	Didild.
Liutgart 14.	Fingila.
Regigarda mater Lutberti 16.	Gerlint.
Wichswindi 22.	Kregila.
Hörige 3:	Crusa.
Aluo.	Luitdrud.
Athalgard.	Rutlind.
Athalo.	Rutlint I, II.
Deitbirn.	Theida.

Chronologische Reihenfolge der Traditionen:

Nr. 17: 648. Sept. 3.	Nr. 16: 842. Jan. 3.
" 31: 658. —	" 9: 847. Mai 15.
" 14: 787/88. —	" 15: 854. Juli 1.
" 19: 795. Juni 9.	" 29: 854. Juli 1.
" 32: 795. —	" 2: 859. Nov. 9.
" 26: 799. —	" 34: 870. —
" 30: 801. —	" 4: 875. Apr. 5.
" 20: 804. März 17.	" 8: 875. Apr. 5.
" 12: 804. Apr. 5.	" 7: 876. März 15.
" 13: 804. Mai.	" 5: 877. Juli 28.
" 18: 800/814. —	" 25: 880. —
" 28: 814. —	" 3: 885. Juli 7.
" 33: 830. —	" 1: 895. Juni 16.
" 10: 831. Nov. 8.	" 6: 907. —
" 27: 832. Apr. 18.	" 21: 911/918.
" 24: 819/842. —	" 11: s. d.
" 23: 841. —	" 22: s. d.

A n h a n g.

I.

Bonnae in fragmento lapidis Kreler sub base sacrae eucharistiae in choro

videtur supplendum:

„ L REGNANTE KVNrado II
Gerha „ RD^o NOBILIS HVIVS
constr „ VXIT ET AVXIT OPVS
„ VIT TOT VOTA LABOR.
Dij pro „ PICIENTVR EI.

Ibidem in Choro.

qui 290 vixit 300

Hos sanctos Rex Maximinus. Helena. Gerhardus occidit, reperit, transtulit ecce locus¹.

Translatio facta est anno Dominicae incarnationis MCLXVI.

Ibidem in Choro in fenestra Summi altaris 1225.

Henricus archiep̄s Coloniensis 1300.

Walramus de Gulich 1334.

De cervo Cunicus.

Fridericus de Sarwerden 1370.

Petri in lib. Putzhoef a. 1340 post Martini steet geschrebn

Henricus de nova Bonna ad domum Novam Bonnam.

Bonnae in superficie altaris s. Martini supra testudinem².

II.

Vilich prope Bonnam tempore Euergeri episcopi Coloniensis anno 983 extractus.

Regum dulcis amor, patriae pater, altor egentum

Ecce Megengaudus hic tumultatus inest.

Sic servare^a fidem divo Gelbriga marito,

Quam mors non separat coniugis a gremio.

5 Hoc templum propriis struxerunt rudibus^b ambo,

Felices quorum predia preda Dei.

Salve trina cohors, dormi cum pace segura,

Tum Irmindrudis^c [ad] tertia pars tumuli.

a) Lies 'servante f. d. Gerburge'. W. b) Lies 'sumptibus'. W. c) Am Rande: 'de Irmindrude vide s̄ (supra?) in princ. de alveo molendini³; 'ad' ist überzählig. — Vorher ist 'Tunc' zu lesen. W.

1) Zu verstehen ist: M. occidit, H. reperit, G. transtulit. 2) Es folgen Abzeichnungen von vier Inschriftsteinen, aus deren fragmentarischen Schriftzügen kaum etwas zu entnehmen ist. 3) Davon kommt in Helmanns Auszügen leider nichts vor.

Cum quartis decimis sol volvitur ante orizontem^a

10 Ianum, tunc sen^b ad astra fuit.

Quisque vides tumulum, fac fac^c per viscera Christi,
Pro tribus his dominum suppliciter rogita.

Idibus octavis pausavit nata Novembris,
Germinis egregii ramus honorificus.

15 Hinc in, Christe, tuum iuge Petri gremium^d
Donec raucisonet angelicus tubicen.

In tumulo sancta Adelheidis abbatissa¹ in altero eius pater.

a) 'orientem'? W. b) 'sen' steht am Ende der Zeile, der Rest des Wortes ist abgeblättert: vielleicht ist 'senior latus' zu ergänzen. c) 'fac' Hs. d) Offenbar verderbt.

1) Wattenbach, Geschichtsquellen⁵ II, 124. Megingoz ist der Gründer der Abtei Villich, Bonn gegenüber.